



## Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter  
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt  
Am Kupfergraben 7  
10117 Berlin  
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0  
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50  
magnus@dpg-physik.de  
www.magnus-haus-berlin.de



### **Berliner Industriegespräch Mittwoch, 16. Mai 2018, 18:30 Uhr**

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

**Prof. Dr. Christian von Savigny**  
Institut für Physik, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

### **Über das Leuchten des Nachthimmels**

Diskussionsleitung: Dr. Hartmut Kaletta, DPG Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

**Anschließend kleine Bewirtung. Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.**

#### **Anmeldung:**

[https://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/2018/formular\\_2018-05-16-IG/anmeldung-2018-05-16.html](https://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/2018/formular_2018-05-16-IG/anmeldung-2018-05-16.html)

#### **Zur Person:**

Christian von Savigny ist Professor für Umweltphysik an der Universität Greifswald. Seine wissenschaftlichen Arbeitsbereiche umfassen die Fernerkundung der mittleren Atmosphäre, stratosphärische und mesosphärische Aerosole sowie die Physik und Chemie der mittleren Atmosphäre. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Untersuchung der Anregungsmechanismen mesosphärischer Airglow-Emissionen. Christian von Savigny ist Sprecher des Fachverbands Umweltphysik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

#### **Zum Inhalt des Vortrags:**

In mondlosen Nächten wäre der Himmel auch ohne Sterne und anthropogene Lichtverschmutzung nicht vollkommen dunkel. Photochemische Prozesse erzeugen in der oberen Atmosphäre in Höhen oberhalb von etwa 80 km ein schwaches Leuchten, das in der Fachliteratur unter der Bezeichnung „Airglow“ bekannt ist. Airglow besteht aus einer Vielzahl atomarer und molekularer Emissionen, die in der experimentellen Atmosphärenphysik zur Messung zahlreicher atmosphärischer Parameter verwendet werden. Obwohl diese Emissionen seit über 100 Jahren Gegenstand wissenschaftlicher Forschung sind, sind viele der Anregungsmechanismen nur unzureichend verstanden. In diesem Vortrag werden die wesentlichen Eigenschaften dieses interessanten Phänomens dargestellt, ergänzt durch Beispiele und wissenschaftliche Anwendungen aus der aktuellen Atmosphärenforschung.